

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 23

PDF erstellt am: **20.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Professor Piccard verliert seinen Ballon

Auf dem Militärflugplatz von Zellick bei Brüssel wollten am 25. Mai Professor Piccard und sein Mitarbeiter Cosyn seinen Ballon-Aufstieg bewerkstelligen, um Strahlen-Messungen in 5—6000 m Höhe vorzunehmen. Zu dem Zwecke wurde der Stratosphärenballon «F. N. R. S.» mit Heißluft gefüllt. Als er zu neun Zehnteln gefüllt war und schon Auftrieb zeigte, geriet er — anscheinend weil die Hülle infolge eines Windstoßes mit dem Zünder in Berührung kam — in Brand und wurde vollständig zerstört. Nicht einmal 8 Minuten dauerte das Schauspiel, dann hatte sich auch schon der Rauch verflüchtigt und von dem alten bewährten Stratosphärenballon «F. N. R. S.» waren nur noch verkohlte Ueberreste zu sehen.



Professor Piccard auf dem Unfallplatz.

*Le professeur Piccard sur les lieux du sinistre.*

*Le professeur Piccard et son collaborateur M. Cosyns se proposaient, le 25 mai dernier, de s'élever de l'aérodrome militaire de Zellick, près Bruxelles, pour effectuer entre 5—6000 mètres des mensurations atmosphériques. A cet effet le ballon stratosphérique F. N. R. S. fut gonflé d'air chaud à la façon d'une mongolfière. Lorsqu'il était au 9/10 plein, la flamme, sous l'effet d'un violent coup de vent, entra en contact avec l'enveloppe et 8 minutes plus tard le ballon était entièrement consumé.*